

USA und der mit ihr verbündeten Mächte. Sie brachte ihre Übereinstimmung mit den Vorschlägen der sozialistischen Länder zur Einberufung einer gesamteuropäischen Sicherheitskonferenz zum Ausdruck.

Beide Seiten stimmten darin überein, daß die Interessen des Friedens und der Sicherheit in Europa die Herstellung gleichberechtigter, völkerrechtlicher Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten sowie die Anerkennung aller in Europa bestehenden Grenzen, insbesondere der Grenze zwischen der DDR und der BRD und der Oder-Neiße-Grenze, erfordern.

Die Sozialistische Partei Japans sprach sich erneut für die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und der Deutschen Demokratischen Republik als einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung von Beziehungen der Verständigung und Freundschaft zwischen den Völkern aus, die der großen Sache des Friedens dienen. Die Sozialistische Partei Japans unterstützt die Bemühungen der Deutschen Demokratischen Republik zur Aufnahme normaler gleichberechtigter Beziehungen auf völkerrechtlicher Grundlage zwischen der DDR und der BRD.

Die Vertreter beider Parteien verurteilten mit aller Entschiedenheit die Ausweitung der imperialistischen Aggression in Südostasien und im Nahen Osten. Sie erklärten ihre volle Solidarität mit dem gerechten Kampf der Völker Indochinas und aller anderen um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker. Sie fordern die sofortige und bedingungslose Einstellung aller imperialistischen Aggressionshandlungen und betonen ihre Entschlossenheit, die gerechte Sache der Völker für ihre Freiheit und Unabhängigkeit mit aller Kraft zu unterstützen.

Die Gespräche verliefen in einer freundschaftlichen Atmosphäre. Sie bestätigten die Nützlichkeit eines gegenseitigen Meinungsaustausches und führten zu Vereinbarungen über die weitere Zusammenarbeit im Interesse des gemeinsamen antiimperialistischen Kampfes.

Berlin, den 24. Juli 1970